



I - Sport, Kultur, Touristik

Förderprojekt "Alle inklusive - barrierefrei und seniorenrecht"

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	27.06.2016	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die Teilnahme der Hansestadt Wipperfürth an dem EFRE-Förderprojekt „Alle inklusive – barrierefrei & seniorenrecht“ wird anhand der vorgelegten Unterlagen beschlossen. Finanzielle Aufwendungen entstehen nur dann, wenn sich die Hansestadt Wipperfürth tatsächlich an der Umsetzung eines Projektes beteiligt.

Bei entsprechender Beschlussfassung trifft der Stadtrat zu gegebener Zeit die Entscheidung darüber, ob Maßnahmen für die Hansestadt Wipperfürth eingebracht werden sollen. Nach Vorlage einer entsprechenden Projektliste und notwendiger Kostenschätzungen wird dann im zuständigen Ausschuss über die Projekte beraten, die Machbarkeit in finanzieller und sachlicher Hinsicht geprüft sowie die Folgekostensituation betrachtet.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 2,5 Millionen Euro, wovon nun 80 % als EU/NRW-Förderung angestrebt werden. Ursprünglich sollte der ausstehende Anteil von 20 % über die Kreisumlage alle kreisangehörigen Kommunen belasten. In der Bürgermeisterkonferenz Oberberg vom 12.04.2016 wurde allerdings Einvernehmen darüber erzielt, dass nicht der Oberbergische Kreis selber den 20%igen Eigenanteil aufbringen soll, sondern nur die Kommunen, die sich an dem Projekt beteiligen werden. Das heißt, Kommunen, die sich nicht mit einer Projektidee beteiligen, sind nicht von der Finanzierung betroffen. Kommunen, die sich jedoch mit einer Projektidee einbringen, müssen allerdings neben dem anfallenden Eigenanteil auch die Folgekosten bedenken. Da eine angemessene Maßnahmenplanung für die Hansestadt Wipperfürth nicht vorliegt, ist eine abschließende Kostenschätzung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Demografische Auswirkungen:

Investitionen in die touristische Infrastruktur bedeuten zugleich eine nachhaltige Steigerung der Lebensqualität. Mittels des eingereichten Projektes „alle inklusive – barrierefrei & seniorenrecht“ sollen Barrieren bei vorhandenen touristischen Angeboten genau beschrieben und abgebaut, aber auch neue Angebote für Senioren und Menschen mit Behinderungen entwickelt werden. Damit wird nicht nur dem demografischen Wandel aktiv begegnet und ein Beitrag zur Inklusion geleistet, sondern auch die Sicherheit, der Komfort und der Service des touristischen Gesamtangebots erhöht, was jedem Gast und Einheimischen zugutekommt. Die identifizierten, verbesserten oder neuen barrierefreien Angebote sollen dann auch in das bestehende regionale Tourismusmarketing einfließen.

Begründung:

Wie bereits im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur am 25.03.2015 vorgestellt, startete das Projektaufrufverfahren „Erlebnis.NRW – Tourismuswirtschaft stärken“ am 16.04.2015.

Der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis haben sich gemeinsam über den Projektkoordinator „Das Bergische gGmbH“ am Projektaufruf beteiligt und einen positiven Juryentscheid zum Projektantrag erhalten.

Zielsetzungen des Projektes sind folgende:

- Aus- und Weiterbildung von regionalen touristischen Akteuren zum seniorengerechten und barrierefreien Tourismus, Schärfung des Problembewusstseins und Erarbeitung eines Knowhow-Vorsprungs gegenüber anderen Regionen.
- Formierung eines dauerhaften Netzwerks und eines fachlichen Projektbeirates unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen und Senioreneinrichtungen
- Untersuchung und Erfassung von touristischen Angeboten oder Einrichtungen bzgl. ihrer Eignung für die Zielgruppen des Projektes und detaillierte Beschreibung der Barrieren. (Zum Beispiel: u.a. Bordstein-, Stufenhöhen, Türbreiten, Entfernungen zwischen Sitzmöglichkeiten, Toilettensituationen)
- Identifizierung von punktuellen infrastrukturellen Verbesserungsmaßnahmen mit Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten in sachlicher und finanzieller Hinsicht. Zum Beispiel: Querungshilfen bei Verkehrswegen, Sitzbänke mit Seitenlehnen, Handläufe an schwierigen Passagen oder Teilstücken von Wegen
- Ausarbeitung neuer seniorengerechter und spezifischer Angebote und Prüfung auf Machbarkeit. Zum Beispiel: leichte Spazierwege, Audioguides für Sehbehinderte, Gästeführung von Sitzbank zu Sitzbank, barrierefreie touristische Website, definierte Mindestschriftgrößen bei Druckerzeugnissen
- Umsetzung der identifizierten Infrastruktur- und Servicemaßnahmen
- Zielgruppenorientierte Kommunikation und Marketingmaßnahmen

Am Ende des Projektes sind die senioren- und behindertengerechten touristischen Angebote der Region identifiziert, beschrieben und ausgebaut.

Sich touristisch besser für die einzig wachsende Zielgruppe der älter werdenden Menschen aufzustellen, ist gerade unter wirtschaftlichen Erwägungen notwendig. Das Projekt kann der touristischen Entwicklung in der Region einen weiteren deutlichen Schwung geben. Allerdings kommt diese Fördermöglichkeit zu keinem idealen Zeitpunkt, da die Mitarbeit der Kommunen im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis, die derzeit extrem stark personell belastet sind und zusätzlich im LEADER-Wettbewerb gewonnen haben, in dem auch touristische Themen bearbeitet werden sollen, benötigt wird.

Aus diesen Gründen liegen der Naturarena von 21 Kommunen bisher erst 12 Zusagen vor. Aus dem Oberbergischen Kreis haben die Kommunen Reichshof, Lindlar, Marienheide, Gummersbach, Morsbach, Waldbröl und Wiehl ihre Teilnahme zugesagt, aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis weitere fünf Kommunen.

Herr Derlin von der Naturarena Bergisches Land GmbH wird das Projekt in dieser Sitzung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Für weiterführende Informationen zum OP EFRE NRW 2014-2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ wird auf die ASFK-Vorlage vom 25.03.2015 (TOP 1.9.6) verwiesen.